|  |  |
| --- | --- |
| HlavPapir Pedagogická fakulta | doc. PaedDr. Hana Andrášová, Ph.D.  vedoucí katedry  head of department |
|  |  |

**Abschlussbericht des Projekts: 69p20**

**Grenzüberschreitendes Unterrichtspraktikum:   
Interkulturelles Teamteaching 2014**

Durch den grenzüberschreitenden Workshop: *Interkulturelle Deutschdidaktik* in Freistadt (Projekt 68p4) konnten schon im Vorfeld drei binationale studentische Arbeitsgruppen gebildet werden, welche an drei Praktikumsschulen in Tschechien und vier Lehranstalten in Österreich zusammenarbeiteten.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren begann das grenzüberschreitende Unterrichtspraktikum aus organisatorischen Gründen in Budweis, wobei die Dauer um je einen Tag in beiden Ländern verlängert werden konnte, um einerseits eine intensivere Auseinandersetzung der Hospitationen aller Klassen und andererseits eine höhere Anzahl von Unterrichtseinheiten anbieten zu können.

Am 11. und 12. März bekamen die österreichischen Studierenden die Möglichkeit die tschechischen Praktikumsschulen (Gymnázium J.V. Jirsíka, Základní škola Dukelská, Gymnázium Česka) kennenzulernen und in den unterschiedlichen Unterrichtseinheiten zu hospitieren. Pro Arbeitsgruppe standen den TeilnehmerInnen 10 – 14 Einheiten zur Verfügung, die sie später mit einem landeskundlich orientierten DaF-Unterricht frei gestalten konnten, wobei ich mich für das wohlwollende Entgegenkommen aller SchulleiterInnen an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Nach der Hospitation reflektierten die einzelnen Gruppenleiter die Unterrichtseinheiten sowie die soziale Dynamik in den Klassen mit den Studierenden und forcierten die detaillierte Einteilung der Tandem-Lehrpersonen für das Unterrichtspraktikum, und berieten die TeilnehmerInnen ausführlich bei der Gestaltung der Unterrichtsbilder. Die Studierenden verfassten dann in bilateraler Partnerarbeit Konzepte für die Unterrichtsstunden, einigten sich auf gemeinsame Themen sowie auf ein Kommunikationsmedium, welches sie für die intensivere gemeinsame Vorbereitung der Unterrichtskonzeption benötigten.

An beiden Tagen trafen sich alle TeilnehmerInnen zur gemeinsamen Reflexion im Plenum und ein interkulturelles Abendessen konnte zusätzlich am 11. März organisiert werden, was den Gruppenzusammenhalt erneut stärkte.

Am 25. und 26. März fanden dann die Teamteaching-Unterrichtseinheiten an den drei tschechischen Schulen im Ausmaß von 10 bis zu 14 Einheiten je interkulturelle Arbeitsgruppe (8 StudentInnen) statt. Danach wurde in den einzelnen Arbeitsgruppen über die verschiedenen Sequenzen der gestalteten Stunden diskutiert und die Reaktion der SchülerInnen auf den Teamteaching-Unterricht analysiert.

Neu in diesem Jahr war die intensive Nachbearbeitung der Arbeitsblätter und Stundenbilder jeder Arbeitsgruppe. Da viele interessante, kreative und neu gestaltete Unterrichtsbilder entstanden sind, wurden diese nach der Unterrichtspraxis erneut optimiert und am Ende des Projekts allen TeilnehmerInnen sowie LehrerInnen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, damit diese auch in Zukunft erneut verwendet werden können. Bei den Stundenbildern handelte es sich um interkulturell-landeskundliche Inhalte, die vom A1 – B2 Niveau reichten, was eine Mehrzahl an Möglichkeiten zum vielfältigen Einsatz in der Zukunft garantiert.

Am Abend des 25. März luden wir alle ProjektteilnehmerInnen, BetreuerInnen, KollegInnen, LehrerInnen, SchülerInnen und StudentInnen der Germanistik in Budweis zu einer interkulturellen Party im Klub Velbloud ein. Im Rahmen dieses Projekts fand auch die Uraufführung des Theaterstücks *Ach du lieber Himmel!* von der Theatergruppe *Die Kinder Zimmermanns* der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität statt. Durch diese ungezwungene Atmosphäre bei dieser „Party bez hranic“ („Party ohne Grenzen“) konnte der interkulturelle Kontakt erneut gut gefördert werden, um auch außerhalb der Universität Gemeinsamkeiten zu finden und das gegenseitige Verstehen beider Länder vielleicht noch einmal mehr zu fördern.

Durch die intensive Vor- und Zusammenarbeit trafen sich die TeilnehmerInnen nur am 9 .April zur Hospitation an den unterschiedlichen Praktikumsschulen (Otto-Glöckel-Schule, Dr.-Karl-Renner-Schule, Dr. Ernst Koref und die Neue Mittelschule Leonding) in Linz, die trotz der kurzen Reflexions- und Vorbereitungszeit der Unterrichtseinheiten, welche auch auf österreichischer Seite auch 8 – 14 Einheiten umfasste, vollkommen ausreichend war.

Vom 23. bis 25. April fanden die Projekttage in Linz statt, die nicht nur das gemeinsame Halten der Teamteaching-Unterrichtseinheiten, die Nachbearbeitung der Stundenbilder und Reflexion der Erfahrung beinhalteten, sondern auch den tschechischen Studierenden die Möglichkeit gab, die Nachbarhauptstadt Linz bei einem Stadtspaziergang und ihr kulturelles Angebot (Ars-Electronica, Schlossmuseum, Haribofabrik oder den Pöstlingberg) genauer kennen zu lernen.

Der letzte offizielle Programmpunkt fand am Nachmittag des 25. Aprils statt. Bei dieser Veranstaltung war auch die Rektorin der PH Oberösterreich Priv.-Doz. DDr. Ulrike Greiner und die Vizerektorin für Forschung und Lehre Dr. Katharina Soukup-Altrichter anwesend, welche dieses Projekt auch in Zukunft unterstützen möchten und sich für die Präsentation der Ergebnisse der binationalen Zusammenarbeit interessierten.

Um den Studierenden die gebührende Anerkennung für ihr Engagement zu zeigen, wurden nach den Präsentationen an alle ProjektteilnehmerInnen Zertifikate über die Teilnahme an diesem Projekt vergeben (*siehe Anlage*).

Abschließend möchte ich mich für die erneute Finanzierung des grenzüberschreitenden Unterrichtspraktikums 2014 herzlich bedanken. Dieses Projekt zielt gleichzeitig auf unterschiedlichste pädagogische, praxisbezogene sowie interkulturelle und persönliche Konzepte ab, wovon StudentInnen, LehrerInnen und SchülerInnen in beiden Ländern profitieren. Im Fokus steht bei diesem Projekt nicht nur die Fremdsprachendidaktik der deutschen Sprache, sondern auch – oder viel mehr – die Ausarbeitung von neuen Konzepten der interkulturellen Landeskundeansätze im DaF/DaZ-Unterricht, welche allen TeilnehmerInnen und Beteiligten nach dem Projekt zur Verfügung gestellt werden konnten.

An dieser Stelle möchte ich auch den bisher unerwähnten, aber beträchtlichen Mehrwert für unsere tschechischen Studierenden erwähnen, da diese durch das *Interkulturelle Teamteaching* die Möglichkeit bekommen, innerhalb ihrer Lehramtsausbildung die Praxisunterrichtsstundenanzahl ihrer Unterrichtserfahrung verdreifachen zu können!

Beide Institutionen haben auch in diesem Jahr wieder ihr Wohlwollen gegenüber dem Projekt ausgesprochen und gerne würden wir im nächsten Jahr an einer tieferen Verankerung im Lehrplan beider Hochschulen und sogar an einem möglichen binationalen Blockpraktikum als Pflichtfach weiterarbeiten und hoffen daher inständig, auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der AKTION ÖSTERREICH-TSCHECHISCHE REPUBLIK in diesem und vor allem im nächsten Jahr.